

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Heinrich Siefer: Engel

*Heinrich Siefer*

## Engel

dicht bi mi  
faaken wenn 't still wedd  
meist ahn Flünken  
kien Kleed ut Lecht  
un uk nich so  
as teekent up de ollen Biller  
man doch hebb ik di kennt

een Smüüstern bloß  
een lachend' Oog'  
een Woort  
wat dö dat good

aal Daage wörst du dor  
hebb ik di uk nich seihn  
lättst mi doch nich allein

wenn 't dwask maal  
geiht 't tokehr  
hollst du to mi  
Dank di



*Mechtild Pille*

## Use Wunnerkinner

Nu weit ik uk worümmede Froolüe in mien Öller aale ein Smartphone bruukt: dat is dorför dor, üm annere aal de Biller van de lüttken Enkelkinner tau wiesen. Fleitig strick de Finger äöwer 't Display un du kanns glieks de lüttken Wunnerkinner bekieken. Hier up den Spälplatz, dor in 't Baodefatt, un uk noch drocke dat Bild van denn lessden Beseuk in 'n Zoo. Un wat de Lüttken aale all käänt: Wunner äöwer Wunner. Jao, manges mott ik doch schmüüstern un denk so bi mi: „Teuw man, bit et bi di so wiet is!“

Un dann fraog ik mi, wat is mit miene Kinner, de nu all groot sünd: Sünd sei uk Wunnerkinner? Nich dat se nu wat besünners grootet upwiesen käänt un up ehre Karriereleddern all up de üppsten Stäe ankaomen sünd. Man se sünd aale eigen Persönlichkeiten, mit ehr je eigen Aort un ehr Käönen. Wunderbore junge Mensken, mit de wi dör 't Läwen gaohet. Faoken heff ik mi all äöwer miene Kinner wunnert: äöwer ehre Aort dör 't Läwen tau gaohn; äöwer ehre Aort, dat Läwen inne Hann'n to nähmen; äöwer ehre Aort, wat antaupacken. So lehrt sei mi, nie nich dat Läwen as ein Wunner ut 'n Ooge tau verleisen. Jao, se sünd aale ein Geschenk – use Wunnerkinner.

Kinner mäöt ehren Padd finnen. Se mäöt lernen, mit beide Fäute up de Eern tau staohn. Dat is för mi un mienen Kerl wichtig. Man wi hebbt dat nich aals sülwest in de Hannen, dat et gaud wedd. Kottens is mi ein Gebett in de Hannen fallen, wat dat fein beschriewen deit:

*För mien Kind:*

*Twinkert jau tau – Lacht tosaomen – Müstert mitnanner up'n Schaulhoff*

*Un nähmt jau Lärwen in de Hannen – Wäst neiwennig – Fraogt nao*

*Denkt jau wat ut – Wäst neiwennig un vörsichtig taugliek*

*Stellt jaue Frogen – Gärwet nich glieks tau – Gaohet nich jeden Striet ut 'n Weg*

*Danzet – weerd flügge – Hebbt in 't Ooge, wat jau Lärwen den Takt gäwen deit*

*Un laot't jau van Gott an de Hand nähmen. Denn Gott sien Sägen is jau wisse.*